



Statistischer Bericht



Weinbestände im Freistaat Sachsen

31. Juli 2009

C IV 5 – j/09

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Erläuterungen	2
Ergebnisdarstellung	4
Tabellen	
1. Bestand an Wein nach Herkunft und Betriebsart	
1.1 Insgesamt	5
1.2 Weißwein	6
1.3 Rotwein	7
2. Bestand an Wein nach Weinbauerzeugnissen und Betriebsart	
2.1 Insgesamt	8
2.2 Weißwein	9
2.3 Rotwein	10
3. Bestand an Wein nach Herkunft, Qualität und Betriebsart	
3.1 Deutscher Herkunft	
3.1.1 Insgesamt	11
3.1.2 Weißwein	12
3.1.3 Rotwein	13
3.2 Aus anderen EU-Ländern	
3.2.1 Insgesamt	14
3.2.2 Weißwein	15
3.2.3 Rotwein	16
3.3 Aus Drittländern	17
Abbildungen	
Abb. 1 Bestand an Wein 2009 nach Betriebsart und Herkunft	18
Abb. 2 Bestand an Wein 2009 nach Betriebsart und Weinbauerzeugnissen	18
Abb. 3 Bestand an Weiß- und Rotwein insgesamt 2000 bis 2009 nach der Betriebsart	19
Abb. 4 Bestand an Weiß- und Rotwein deutscher Herkunft 2000 bis 2009 nach der Betriebsart	19
Anlage	
Erhebungsvordruck der Wein- und Traubenmostbestände am 31. Juli 2009	

Vorbemerkungen

Die Erhebung über Bestände an Wein und Traubenmost wurde im Freistaat Sachsen 1992 erstmals und seitdem jährlich durchgeführt. Die Feststellung der Markt- und Absatzverhältnisse für Wein dient als Grundlage für markt- und wirtschaftspolitische Maßnahmen und ist damit im Rahmen der Weinmarktordnung von Bedeutung.

Erhebungsmerkmale sind die Bestände an Wein und Traubenmost nach Herkunft, Qualitätsstufen und Weinart sowie Merkmale zur Kennzeichnung der Betriebe. Anzugeben sind alle aus eigener oder fremder Erzeugung stammenden Bestände, die sich in eigenen oder gemieteten Lagerräumen befinden. Dabei ist es gleichgültig, ob diese in Flaschen, Fässern oder Tanks lagern.

Bis einschließlich des Berichtsjahres 2000 wurde der Weinbestand zum 31. August des jeweiligen Jahres erfragt, seit 2001 liegt der 31. Juli als Stichtag für die Erfassung der Bestände zu Grunde.

Der Statistische Bericht „Weinbestände im Freistaat Sachsen“ enthält die Angaben der Jahre 2000 bis 2009. Da die Einzelpositionen teilweise unabhängig voneinander gerundet wurden, können sich bei der Aufsummierung eventuell geringfügige Abweichungen zur jeweiligen Endsumme ergeben.

Erläuterungen

Rechtsgrundlagen

Die Erhebung der Bestände an Wein und Traubenmost erfolgt auf der Grundlage folgender Gesetze:

- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246),
- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), geändert durch Gesetz vom 6. März 2009 (BGBl. I 438),
- Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 985), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 5. November 2007 (BGBl. I S. 2558),
- Weinverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I S. 1583), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 11. März 2008 (BGBl. I S. 383),
- Wein-Überwachungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I S. 1624), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 27. September 2007 (BGBl. I S. 2308),

- Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 der Kommission vom 28. Juni 2001 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 hinsichtlich der Sammlung von Informationen zur Identifizierung der Weinbauerzeugnisse und zur Überwachung des Weinmarktes und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1623/2000 (ABl. EG Nr. L 176 S. 14),

- Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein (ABl. EG. Nr. L 179 S. 1), zuletzt geändert durch Abschnitt 5 Nr. 5 des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 1791/2006 vom 20. Dezember 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 1).

Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig sind alle natürlichen oder juristischen Personen sowie deren Zusammenschlüsse, die gewerbsmäßig Wein lagern, be- oder verarbeiten bzw. mit Wein handeln, soweit sie zum Berichtszeitpunkt über einen Weinbestand von mindestens 100 Hektoliter verfügen.

Dies sind für die Erzeugung:

- die in der Weinbaukartei erfassten Betriebe und
- die nicht in der Weinbaukartei erfassten Unternehmen, die Wein und Traubenmost zum Verkauf herstellen.

für den Handel:

- die Inhaber von Weinbaubetrieben, die neben der Erzeugung auch mit Wein handeln,
- die Inhaber von Weingroßhandelsbetrieben, Wein- und Sektkellereien, Weinbrennereien, Likörfabriken, Essig- und Spirituosenfabriken, Weinvertretungen, Weinkommissionäre, Weinimporteure, Nahrungs- und Genussmittelgroßhandlungen und alle sonstigen Großhandelsbetriebe, die Wein führen und vertreiben und
- die Inhaber von Speditions- und Lagerbetrieben (auch Auslieferungslager), für die bei ihnen lagernden Bestände an Wein in- und ausländischer Herkunft.

Definitionen

Wein

Das Erzeugnis, das ausschließlich durch vollständige oder teilweise alkoholische Gärung der frischen, auch eingemaischten Weintrauben oder des Traubenmostes gewonnen wird und zum menschlichen Verzehr bestimmt ist. Es werden vier Weinkategorien (Weinarten) unterschieden: Weißwein, Rotwein, Roséwein (auch Weißherbst) und Rotling.

Weißwein

Ein ausschließlich aus weißen Trauben hergestellter Wein.

Rotwein

Wein aus roten Trauben, wobei die roten Farbstoffe aus der Beerenhaut in der Regel durch Vergärung der Maische oder durch Maischeerhitzung gewonnen werden. Analytische Farbkriterien wurden bisher nicht festgelegt. Rotwein ist einschließlich Roséwein und Rotling anzugeben.

Roséwein

Wein von blass- bis hellroter Farbe, der aus weißgkelerten Rotweintrauben hergestellt wird; d. h., dass die Maische vor der Gärung abgepresst wird. Der Europäische Gerichtshof hat 1985 in einem Urteil festgestellt, dass Roséwein und Rotwein unmöglich nur durch die Weinbereitungsart unterschieden werden dürfen. Analytische Kriterien wurden aber bisher auf Gemeinschaftsebene nicht festgelegt.

Rotling

Ein roséfarbener Wein, der vor der Gärung durch Vermischen von weißen und roten Trauben oder ihrer Maischen erzeugt wird, nicht aber durch Verschneiden von Mosten und Weinen.

Tafelwein

Tafelweine sind durch EU-Regelungen definierte Weine, die nicht den Qualitätsweinen bestimmter Anbaugebiete (b. A.) zugehören. Tafelwein ist Wein, der ausschließlich von empfohlenen, zugelassenen oder als vorübergehend zugelassenen Rebsorten stammt, in den Ländern der EU hergestellt wird und den Vorschriften nach Alkoholgehalt und Säuregraden entspricht. Inländischer Tafelwein muss ausschließlich aus den im Inland geernteten Weintrauben hergestellt und als „Deutscher Tafelwein“ bezeichnet werden.

Landwein

Landwein ist in der Regel ein qualitativ gehobener Tafelwein mit gebietstypischem Charakter, der aus eng regional gegliederten Landschaften stammt und den speziellen Vorschriften der weinrechtlichen Bestimmungen entspricht.

Qualitätswein

Beim Qualitätswein ist zwischen Qualitätswein (b. A.) und Prädikatswein zu unterscheiden.

„Qualitätswein (b. A.)“ muss den weinrechtlichen Bestimmungen entsprechen. Es handelt sich dabei um Wein, dem auf Grund einer Qualitätsprüfung eine Prüfungsnummer zugeteilt worden ist. Zu seiner Herstellung sind solche Weine geeignet, die ausschließlich aus Weintrauben anerkannter Rebsorten der Art „Vitis vinifera“ stammen, in einem bestimmten Anbaugebiet geerntet und ver-

arbeitet worden sind, die mindestens die festgelegten Mostgewichte aufweisen und weder durch Zusatz noch durch eine Konzentrierung erzeugt wurden.

Für ähnliche Qualitätsweine (b. A.) in der EU gelten landesspezifische gesetzliche Vorschriften.

Prädikatswein ist der Wein, dem auf Grund einer Qualitätsprüfungsnummer ein Prädikat zuerkannt worden ist und der die für die einzelnen Prädikate typischen Bewertungsmerkmale aufweist. Dabei darf Prädikatswein nur in einem einzigen Bereich geerntet und in dem bestimmten Anbaugebiet (zu dem dieser Bereich gehört) hergestellt worden sein. Jegliche Anreicherung ist verboten. Er muss die festgelegten Mostgewichte (Mindestmostgewichte) aufweisen.

Prädikate sind in aufsteigender Reihe: Kabinett, Spätlese, Auslese, Beerenauslese, Trockenbeerenauslese sowie Eiswein. Eiswein muss mindestens den im jeweiligen Anbaugebiet für Beerenauslese festgelegten natürlichen Mindestalkoholgehalt aufweisen.

Sonstiger Wein

Unter „Sonstiger Wein“ sind anzugeben:

- Perl- und Likörwein,
- Verarbeitungsweine (Weine, die keinem spezifischen Merkmal zuzuordnen sind, z. B. Erzeugnisse aus der Essigherstellung und Destillation) und
- Weine deutscher Herkunft, dem Wein aus Drittländern zugesetzt wurde.

Perlwein

Ein kohlenensäurehaltiges Erzeugnis mit einem Überdruck von 1 bis 2,5 Bar, mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mindestens 7 Volumenprozent, das aus Tafel- oder Qualitätswein hergestellt wird. Die Kohlenensäure entsteht bei Perlwein durch eine zweite Gärung, bei Perlwein mit zugesetzter Kohlenensäure wird sie synthetisch erzeugt.

Likörwein

Aus Wein hergestellter Weinbrand, dem noch Zucker und Aromastoffe zur Likörherstellung zugesetzt werden.

Schaumwein

Aus Wein gewonnenes Erzeugnis, dessen Kohlendioxid mindestens 3 Bar beträgt, wobei das Kohlendioxid durch Gärung erzeugt wird. Man unterscheidet Schaumwein, Qualitätsschaumwein und Qualitätsschaumwein b. A. Für die Herstellung und für die Bezeichnung gibt es EU-Vorschriften. Danach darf ein Schaumwein nur mit dem Herkunftsland („Deutscher Sekt“) bezeichnet werden, wenn die verwendeten Sektgrundweine zu 100 Prozent dieser Herkunft sind.

Ergebnisdarstellung

Am 31. Juli 2009 lagerten bei den sächsischen Weinerzeugern und Großhändlern 124 425 Hektoliter (hl) Wein, das sind 48 060 hl bzw. fast 63 Prozent mehr als im Vorjahr. Seit dem Jahr 2002 machen rote Weine den überwiegenden Teil des Bestandes aus, im Berichtsjahr 2009 lag der Rotweinanteil bei 60 Prozent.

Der weitaus größte Teil des Weines mit 105 076 hl bzw. 84 Prozent lagerte bei den Weingroßhändlern. Diese bevorrateten hauptsächlich Weine aus Drittländern (67 Prozent), wogegen Weine aus anderen EU-Staaten (18 Prozent) und Weine deutscher Produktion (15 Prozent) deutlich geringere Anteile besaßen. Die sächsischen Weinerzeuger lagerten dagegen zu 95 Prozent Weine deutscher Herkunft, knapp fünf Prozent waren Weine aus anderen EU-Staaten. Bei den Großhändlern überwogen rote Weine (67 Prozent), bei den Erzeugern hingegen weiße Weine (79 Prozent) (vgl. Tab. 1.1 bis 1.3).

Beim Weißwein dominierten - mit Ausnahme des Jahres 2006 - in den zurückliegenden Jahren Weine deutscher Herkunft. Im Erhebungsjahr machten weiße Weine aus Deutschland mehr als die Hälfte (55 Prozent) des gesamten Weißweinbestandes aus. Weißweine aus anderen EU-Ländern besaßen einen Anteil von etwa 25 Prozent. Mit 20 Prozent war der Anteil weißer Weine aus Drittländern am geringsten (vgl. Tab. 1.2).

Rotweine stammten hauptsächlich aus Drittländern. 81 Prozent des bevorrateten Rotweins wurden aus diesen Gebieten bezogen. Der Anteil roter Weine aus anderen EU-Ländern betrug zehn Prozent, so dass 2009 rote Weine aus Deutschland mit neun Prozent den geringsten Anteil am gesamten Rotweinbestand besaßen (vgl. Tab. 1.3).

Der Weinbestand wird nach Weinbauerzeugnissen in Trinkweine, „sonstige Weine“ und Schaumweine untergliedert. In Sachsen lagerten zum Erhebungszeitpunkt knapp 86 Prozent Trinkweine, fast zehn Prozent „sonstige Weine“ und gut vier Prozent Schaumweine. Bei roten Weinen liegt der Trinkweinanteil (97 Prozent) höher als bei weißen Weinen (68 Prozent). Schaumweine hingegen wurden überwiegend aus weißen Trauben hergestellt (4 811 hl bei Weißwein, 556 hl bei Rotwein) (vgl. Tab. 2.1 bis 2.3).

69 Prozent des Gesamtbestandes an Weinen deutscher Herkunft konnten als Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete (b. A.) kategorisiert werden. 15 Prozent waren „sonstige Weine“, zwölf Prozent Schaumweine und vier Prozent Tafel- und Landweine. Unter den Qualitätsweinen (b. A.) erreichten 15 Prozent die höchste Qualitätsstufe Prädikatswein. Die Weinerzeuger lagerten mit einem

Anteil von 89 Prozent vor allem Qualitätsweine b. A. (darunter 17 Prozent Prädikatsweine). Bei den Großhändlern hingegen lagerten nur 44 Prozent Qualitätsweine b. A., während die anderen Weinqualitäten mehr als die Hälfte des Gesamtbestandes ausmachten (vgl. Tab. 3.1.1).

Bei den Weinen aus anderen EU-Ländern überwogen Qualitätsweine mit einem Anteil von 37 Prozent. „Sonstige Weine“ und Tafelweine kamen auf 30 bzw. 26 Prozent. Schaumweine machten einen Anteil von nur sieben Prozent aus. Eine Einordnung der Weine in die Kategorie Prädikatswein wird nicht vorgenommen (vgl. Tab. 3.2.1).

Weine aus Drittländern werden nur in die Qualitäten Trinkwein, „sonstiger Wein“ und Schaumwein eingestuft. Sowohl beim Weißwein als auch beim Rotwein entfällt fast der gesamte Bestand auf die Kategorie Trinkwein (vgl. Tab. 3.3).

1. Bestand an Wein nach Herkunft und Betriebsart

1.1 Insgesamt

Jahr	Insgesamt	Davon					
		deutsche Herkunft		aus anderen EU-Ländern		aus Drittländern	
		hl	%	hl	%	hl	%

Erzeuger

2000	26 629	20 647	77,5	5 982	22,5	-	-
2001	26 514	24 350	91,8	2 164	8,2	-	-
2002	25 716	22 241	86,5	3 475	13,5	-	-
2003	17 100	16 830	98,4	270	1,6	-	-
2004	15 970	15 970	100	-	-	-	-
2005	13 663	13 663	100	-	-	-	-
2006	9 701	9 701	100	-	-	-	-
2007	11 665	11 665	100	-	-	-	-
2008	16 695	16 695	100	-	-	-	-
2009	19 349	18 424	95,2	925	4,8	-	-

Handel

2000	53 098	5 794	10,9	7 601	14,3	39 703	74,8
2001	65 807	5 295	8,0	7 824	11,9	52 688	80,1
2002	77 292	5 984	7,7	6 315	8,2	64 993	84,1
2003	101 401	10 914	10,8	21 797	21,5	68 690	67,7
2004	82 675	9 571	11,6	20 628	25,0	52 476	63,5
2005	62 255	7 690	12,4	9 721	15,6	44 844	72,0
2006	113 244	10 550	9,3	23 351	20,6	79 343	70,1
2007	85 263	10 984	12,9	17 203	20,2	57 075	66,9
2008	59 669	10 104	16,9	11 048	18,5	38 517	64,6
2009	105 076	15 275	14,5	19 082	18,2	70 720	67,3

Insgesamt

2000	79 727	26 441	33,2	13 583	17,0	39 703	49,8
2001	92 321	29 645	32,1	9 988	10,8	52 688	57,1
2002	103 008	28 225	27,4	9 790	9,5	64 993	63,1
2003	118 501	27 744	23,4	22 067	18,6	68 690	58,0
2004	98 645	25 541	25,9	20 628	20,9	52 476	53,2
2005	75 918	21 353	28,1	9 721	12,8	44 844	59,1
2006	122 945	20 251	16,5	23 351	19,0	79 343	64,5
2007	96 928	22 650	23,4	17 203	17,7	57 075	58,9
2008	76 365	26 799	35,1	11 048	14,5	38 517	50,4
2009	124 425	33 699	27,1	20 007	16,1	70 720	56,8

1.2 Weißwein

Jahr	Insgesamt	Davon					
		deutsche Herkunft		aus anderen EU-Ländern		aus Drittländern	
		hl	%	hl	%	hl	%

Erzeuger

2000	25 475	19 493	76,5	5 982	23,5	-	-
2001	25 128	22 964	91,4	2 164	8,6	-	-
2002	21 954	20 272	92,3	1 682	7,7	-	-
2003	14 675	14 675	100	-	-	-	-
2004	13 735	13 735	100	-	-	-	-
2005	10 893	10 893	100	-	-	-	-
2006	6 994	6 994	100	-	-	-	-
2007	8 427	8 427	100	-	-	-	-
2008	11 656	11 656	100	-	-	-	-
2009	15 217	14 332	94,2	885	5,8	-	-

Handel

2000	20 507	4 655	22,7	3 629	17,7	12 223	59,6
2001	26 418	4 328	16,4	5 179	19,6	16 911	64,0
2002	27 965	4 947	17,7	3 279	11,7	19 739	70,6
2003	33 329	8 742	26,2	6 510	19,5	18 077	54,2
2004	26 911	7 652	28,4	9 857	36,6	9 402	34,9
2005	13 832	6 511	47,1	3 307	23,9	4 014	29,0
2006	39 936	8 931	22,4	8 884	22,2	22 121	55,4
2007	26 996	9 237	34,2	6 986	25,9	10 774	39,9
2008	20 474	7 641	37,3	4 401	21,5	8 433	41,2
2009	34 285	12 906	37,6	11 330	33,0	10 048	29,3

Zusammen

2000	45 982	24 148	52,5	9 611	20,9	12 223	26,6
2001	51 546	27 292	52,9	7 343	14,2	16 911	32,8
2002	49 919	25 219	50,5	4 961	9,9	19 739	39,5
2003	48 004	23 417	48,8	6 510	13,6	18 077	37,7
2004	40 646	21 387	52,6	9 857	24,3	9 402	23,1
2005	24 725	17 404	70,4	3 307	13,4	4 014	16,2
2006	46 929	15 925	33,9	8 884	18,9	22 121	47,2
2007	35 423	17 663	49,9	6 986	19,7	10 774	30,4
2008	32 131	19 297	60,1	4 401	13,7	8 433	26,2
2009	49 502	27 238	55,0	12 215	24,7	10 048	20,3

1.3 Rotwein

Jahr	Insgesamt	Davon					
		deutsche Herkunft		aus anderen EU-Ländern		aus Drittländern	
		hl	%	hl	%	hl	%

Erzeuger

2000	1 154	1 154	100	-	-	-	-
2001	1 386	1 386	100	-	-	-	-
2002	3 762	1 969	52,3	1 793	47,7	-	-
2003	2 425	2 155	88,9	270	11,1	-	-
2004	2 235	2 235	100	-	-	-	-
2005	2 770	2 770	100	-	-	-	-
2006	2 708	2 708	100	-	-	-	-
2007	3 239	3 239	100	-	-	-	-
2008	5 039	5 039	100	-	-	-	-
2009	4 132	4 092	99,0	40	1,0	-	-

Handel

2000	32 591	1 139	3,5	3 972	12,2	27 480	84,3
2001	39 389	967	2,5	2 645	6,7	35 777	90,8
2002	49 327	1 037	2,1	3 036	6,2	45 254	91,7
2003	68 072	2 172	3,2	15 287	22,5	50 613	74,4
2004	55 764	1 919	3,4	10 771	19,3	43 074	77,2
2005	48 423	1 179	2,4	6 414	13,2	40 830	84,3
2006	73 308	1 619	2,2	14 467	19,7	57 222	78,1
2007	58 266	1 748	3,0	10 218	17,5	46 301	79,5
2008	39 195	2 462	6,3	6 648	17,0	30 085	76,8
2009	70 792	2 369	3,3	7 752	10,9	60 671	85,7

Zusammen

2000	33 745	2 293	6,8	3 972	11,8	27 480	81,4
2001	40 775	2 353	5,8	2 645	6,5	35 777	87,7
2002	53 089	3 006	5,7	4 829	9,1	45 254	85,2
2003	70 497	4 327	6,1	15 557	22,1	50 613	71,8
2004	57 999	4 154	7,2	10 771	18,6	43 074	74,3
2005	51 193	3 949	7,7	6 414	12,5	40 830	79,8
2006	76 016	4 326	5,7	14 467	19,0	57 222	75,3
2007	61 505	4 987	8,1	10 218	16,6	46 301	75,3
2008	44 234	7 501	17,0	6 648	15,0	30 085	68,0
2009	74 924	6 461	8,6	7 792	10,4	60 671	81,0

2. Bestand an Wein nach Weinbauerzeugnissen und Betriebsart

2.1 Insgesamt

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Trinkwein		sonstiger Wein		Schaumwein	
		hl	%	hl	%	hl	%

Erzeuger

2000	26 629	19 915	74,8	50	0,2	6 664	25,0
2001	26 514	22 615	85,3	574	2,2	3 325	12,5
2002	25 716	21 275	82,7	3 469	13,5	972	3,8
2003	17 100	16 290	95,3	60	0,4	750	4,4
2004	15 970	14 812	92,7	373	2,3	785	4,9
2005	13 663	12 677	92,8	207	1,5	779	5,7
2006	9 701	8 544	88,1	29	0,3	1 128	11,6
2007	11 665	10 385	89,0	59	0,5	1 222	10,5
2008	16 695	16 197	97,0	18	0,1	480	2,9
2009	19 349	17 547	90,7	72	0,4	1 730	8,9

Handel

2000	53 098	48 529	91,4	2 671	5,0	1 898	3,6
2001	65 807	52 898	80,4	11 100	16,9	1 809	2,7
2002	77 292	62 868	81,3	12 091	15,6	2 333	3,0
2003	101 401	82 775	81,6	14 850	14,6	3 776	3,7
2004	82 675	67 518	81,7	12 202	14,8	2 955	3,6
2005	62 255	58 563	94,1	1 040	1,7	2 652	4,3
2006	113 244	103 015	91,0	6 246	5,5	3 983	3,5
2007	85 263	75 180	88,2	4 120	4,8	5 962	7,0
2008	59 669	53 784	90,1	2 759	4,6	3 126	5,2
2009	105 076	89 200	84,9	12 240	11,6	3 637	3,5

Insgesamt

2000	79 727	68 444	85,8	2 721	3,4	8 562	10,7
2001	92 321	75 513	81,8	11 674	12,6	5 134	5,6
2002	103 008	84 143	81,7	15 560	15,1	3 305	3,2
2003	118 501	99 065	83,6	14 910	12,6	4 526	3,8
2004	98 645	82 330	83,5	12 575	12,7	3 740	3,8
2005	75 918	71 240	93,8	1 247	1,6	3 431	4,5
2006	122 945	111 558	90,7	6 275	5,1	5 112	4,2
2007	96 928	85 565	88,3	4 179	4,3	7 184	7,4
2008	76 365	69 981	91,6	2 777	3,6	3 606	4,7
2009	124 425	106 747	85,8	12 311	9,9	5 367	4,3

2.2 Weißwein

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Trinkwein		sonstiger Wein		Schaumwein	
		hl	%	hl	%	hl	%

Erzeuger

2000	25 475	18 812	73,8	50	0,2	6 613	26,0
2001	25 128	21 278	84,7	574	2,3	3 276	13,0
2002	21 954	19 331	88,1	1 730	7,9	893	4,1
2003	14 675	14 259	97,2	27	0,2	389	2,7
2004	13 735	12 712	92,6	344	2,5	679	4,9
2005	10 893	9 963	91,5	185	1,7	745	6,8
2006	6 994	5 916	84,6	21	0,3	1 056	15,1
2007	8 426	7 349	87,2	25	0,3	1 053	12,5
2008	11 656	11 296	96,9	8	0,1	352	3,0
2009	15 217	13 665	89,8	43	0,3	1 508	9,9

Handel

2000	20 507	16 531	80,6	2 191	10,7	1 785	8,7
2001	26 418	17 286	65,4	7 430	28,1	1 702	6,4
2002	27 965	18 144	64,9	7 632	27,3	2 189	7,8
2003	33 329	20 260	60,8	9 660	29,0	3 409	10,2
2004	26 911	17 273	64,2	6 889	25,6	2 749	10,2
2005	13 832	10 732	77,6	641	4,6	2 459	17,8
2006	39 936	33 251	83,3	3 007	7,5	3 678	9,2
2007	26 996	18 938	70,1	2 337	8,7	5 722	21,2
2008	20 474	16 491	80,5	1 469	7,2	2 514	12,3
2009	34 285	20 119	58,7	10 863	31,7	3 303	9,6

Zusammen

2000	45 982	35 343	76,9	2 241	4,9	8 398	18,3
2001	51 546	38 564	74,8	8 004	15,5	4 978	9,7
2002	49 919	37 475	75,1	9 362	18,8	3 082	6,2
2003	48 004	34 519	71,9	9 687	20,2	3 798	7,9
2004	40 646	29 985	73,8	7 233	17,8	3 428	8,4
2005	24 725	20 695	83,7	826	3,3	3 204	13,0
2006	46 929	39 167	83,5	3 028	6,5	4 734	10,0
2007	35 423	26 286	74,2	2 362	6,7	6 775	19,1
2008	32 131	27 787	86,5	1 478	4,6	2 866	8,9
2009	49 501	33 784	68,2	10 906	22,0	4 811	9,7

2.3 Rotwein

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Trinkwein		sonstiger Wein		Schaumwein	
		hl	%	hl	%	hl	%

Erzeuger

2000	1 154	1 103	95,6	-	-	51	4,4
2001	1 386	1 337	96,5	-	-	49	3,5
2002	3 762	1 944	51,7	1 739	46,2	79	2,1
2003	2 425	2 031	83,8	33	1,4	361	14,9
2004	2 235	2 100	94,0	29	1,3	106	4,7
2005	2 770	2 714	98,0	22	0,8	34	1,2
2006	2 708	2 627	97,0	8	0,3	72	2,7
2007	3 239	3 036	93,7	34	1,1	169	5,2
2008	5 039	4 901	97,3	10	0,2	128	2,5
2009	4 132	3 883	94,0	28	0,7	222	5,4

Handel

2000	32 591	31 998	98,2	480	1,5	113	0,3
2001	39 389	35 612	90,4	3 670	9,3	107	0,3
2002	49 327	44 724	90,7	4 459	9,0	144	0,3
2003	68 072	62 515	91,8	5 190	7,6	367	0,5
2004	55 764	50 245	90,1	5 313	9,5	206	0,4
2005	48 423	47 831	98,8	399	0,8	193	0,4
2006	73 308	69 764	95,2	3 239	4,4	305	0,4
2007	58 266	56 243	96,5	1 784	3,1	240	0,4
2008	39 195	37 293	95,1	1 290	3,3	613	1,6
2009	70 792	69 080	97,6	1 377	1,9	335	0,5

Zusammen

2000	33 745	33 101	98,1	480	1,4	164	0,5
2001	40 775	36 949	90,6	3 670	9,0	156	0,4
2002	53 089	46 668	87,9	6 198	11,7	223	0,4
2003	70 497	64 546	91,6	5 223	7,4	728	1,0
2004	57 999	52 345	90,3	5 342	9,2	312	0,5
2005	51 193	50 545	98,7	421	0,8	227	0,4
2006	76 016	72 391	95,2	3 247	4,3	377	0,5
2007	61 505	59 278	96,4	1 818	2,9	409	0,7
2008	44 234	42 194	95,4	1 300	2,9	740	1,7
2009	74 924	72 963	97,4	1 405	1,9	556	0,7

3. Bestand an Wein nach Herkunft, Qualität und Betriebsart (in Hektoliter)

3.1. Deutscher Herkunft

3.1.1 Insgesamt

Jahr	Ins- gesamt	Davon							
		Tafelwein			Qualitätswein b. A.			sonstiger Wein	Schaum- wein
		zu- sammen	davon		zu- sammen	davon			
			Tafelwein	Landwein		Qualitäts- wein	Prädikats- wein		

Erzeuger

2000	20 647	1 094	33	1 061	18 821	12 874	5 947	50	682
2001	24 350	1 978	92	1 886	20 637	14 069	6 568	574	1 161
2002	22 241	2 769	3	2 766	18 506	13 424	5 082	48	918
2003	16 830	1 577	-	1 577	14 713	11 079	3 634	60	480
2004	15 970	1 594	126	1 468	13 218	8 215	5 003	373	785
2005	13 663	1 642	38	1 604	11 035	8 028	3 007	207	779
2006	9 701	459	10	449	8 085	5 883	2 202	29	1 128
2007	11 665	676	5	671	9 708	7 259	2 449	59	1 222
2008	16 695	998	-	998	15 199	12 230	2 969	18	480
2009	18 424	1 113	-	1 113	16 434	13 575	2 859	72	805

Handel

2000	5 794	319	46	273	3 510	2 944	566	745	1 220
2001	5 295	179	41	138	3 297	2 561	736	616	1 203
2002	5 984	285	44	241	3 706	3 291	415	454	1 539
2003	10 914	1 239	33	1 206	5 729	4 628	1 101	1 222	2 724
2004	9 571	617	83	534	6 290	4 367	1 923	393	2 271
2005	7 690	217	21	196	5 282	4 112	1 170	294	1 897
2006	10 550	251	18	234	6 407	5 663	745	607	3 284
2007	10 984	381	173	209	5 257	4 423	834	289	5 057
2008	10 104	284	13	271	7 141	6 166	974	280	2 399
2009	15 275	259	37	223	6 741	6 033	708	5 102	3 173

Insgesamt

2000	26 441	1 413	79	1 334	22 331	15 818	6 513	795	1 902
2001	29 645	2 157	133	2 024	23 934	16 630	7 304	1 190	2 364
2002	28 225	3 054	47	3 007	22 212	16 715	5 497	502	2 457
2003	27 744	2 816	33	2 783	20 442	15 707	4 735	1 282	3 204
2004	25 541	2 211	209	2 002	19 508	12 582	6 926	766	3 056
2005	21 353	1 859	59	1 800	16 317	12 140	4 177	501	2 676
2006	20 251	710	27	683	14 492	11 546	2 946	636	4 413
2007	22 650	1 057	178	880	14 966	11 683	3 283	347	6 279
2008	26 799	1 281	13	1 268	22 340	18 396	3 944	298	2 879
2009	33 699	1 372	37	1 336	23 175	19 609	3 567	5 174	3 978

3.1.2 Weißwein

Jahr	Ins- gesamt	Davon							
		Tafelwein			Qualitätswein b. A.			sonstiger Wein	Schaum- wein
		zu- sammen	davon		zu- sammen	davon			
			Tafelwein	Landwein		Qualitäts- wein	Prädikats- wein		

Erzeuger

2000	19 493	1 088	31	1 057	17 724	12 027	5 697	50	631
2001	22 964	1 830	92	1 738	19 448	13 000	6 448	574	1 112
2002	20 272	2 715	3	2 712	16 616	11 651	4 965	48	893
2003	14 675	1 398	-	1 398	12 861	9 320	3 541	27	389
2004	13 735	1 478	80	1 398	11 234	6 637	4 597	344	679
2005	10 893	1 612	8	1 604	8 351	5 509	2 842	185	745
2006	6 994	456	7	449	5 460	3 471	1 989	21	1 056
2007	8 427	558	5	553	6 791	4 465	2 325	25	1 053
2008	11 656	781	-	781	10 514	7 861	2 653	8	352
2009	14 332	733	-	733	12 932	10 188	2 743	43	624

Handel

2000	4 655	268	37	231	2 521	2 089	432	657	1 209
2001	4 328	140	33	107	2 455	1 884	571	541	1 192
2002	4 947	235	31	204	2 858	2 539	319	344	1 510
2003	8 742	1 164	22	1 142	4 200	3 243	957	904	2 474
2004	7 652	500	53	447	4 761	3 046	1 715	227	2 164
2005	6 511	163	17	146	4 245	3 248	997	283	1 820
2006	8 931	157	16	141	5 083	4 437	646	598	3 094
2007	9 237	208	20	189	3 830	3 102	728	263	4 935
2008	7 641	239	12	227	5 202	4 479	722	276	1 924
2009	12 906	224	20	204	4 654	4 066	588	5 099	2 929

Zusammen

2000	24 148	1 356	68	1 288	20 245	14 116	6 129	707	1 840
2001	27 292	1 970	125	1 845	21 903	14 884	7 019	1 115	2 304
2002	25 219	2 950	34	2 916	19 474	14 190	5 284	392	2 403
2003	23 417	2 562	22	2 540	17 061	12 563	4 498	931	2 863
2004	21 387	1 978	133	1 845	15 995	9 683	6 312	571	2 843
2005	17 404	1 775	25	1 750	12 596	8 757	3 839	468	2 565
2006	15 925	613	23	590	10 543	7 908	2 635	619	4 150
2007	17 663	767	25	742	10 621	7 568	3 053	288	5 987
2008	19 297	1 021	12	1 009	15 716	12 340	3 376	284	2 277
2009	27 238	957	20	937	17 586	14 254	3 332	5 142	3 553

3.1.3 Rotwein

Jahr	Ins- gesamt	Davon							
		Tafelwein			Qualitätswein b. A.			sonstiger Wein	Schaum- wein
		zu- sammen	davon		zu- sammen	davon			
			Tafelwein	Landwein		Qualitäts- wein	Prädikats- wein		

Erzeuger

2000	1 154	6	2	4	1 097	847	250	-	51
2001	1 386	148	-	148	1 189	1 069	120	-	49
2002	1 969	54	-	54	1 890	1 773	117	-	25
2003	2 155	179	-	179	1 852	1 759	93	33	91
2004	2 235	116	46	70	1 984	1 578	406	29	106
2005	2 770	30	30	-	2 684	2 519	165	22	34
2006	2 708	3	3	-	2 624	2 412	212	8	72
2007	3 239	118	-	118	2 918	2 794	124	34	169
2008	5 039	216	-	216	4 685	4 369	316	10	128
2009	4 092	380	-	380	3 503	3 387	116	28	181

Handel

2000	1 139	51	9	42	989	855	134	88	11
2001	967	39	8	31	842	677	165	75	11
2002	1 037	50	13	37	848	752	96	110	29
2003	2 172	75	11	64	1 529	1 385	144	318	250
2004	1 919	117	30	87	1 529	1 321	208	166	107
2005	1 179	54	4	50	1 037	864	173	11	77
2006	1 619	95	2	93	1 325	1 226	99	8	191
2007	1 748	173	153	20	1 427	1 321	106	25	122
2008	2 462	44	1	43	1 939	1 687	252	4	475
2009	2 369	35	16	19	2 087	1 967	119	4	244

Zusammen

2000	2 293	57	11	46	2 086	1 702	384	88	62
2001	2 353	187	8	179	2 031	1 746	285	75	60
2002	3 006	104	13	91	2 738	2 525	213	110	54
2003	4 327	254	11	243	3 381	3 144	237	351	341
2004	4 154	233	76	157	3 513	2 899	614	195	213
2005	3 949	84	34	50	3 721	3 383	338	33	111
2006	4 326	98	5	93	3 949	3 638	311	16	263
2007	4 987	291	153	138	4 345	4 115	230	59	292
2008	7 501	260	1	259	6 625	6 057	568	14	602
2009	6 461	415	16	399	5 589	5 354	235	32	425

3.2 Aus anderen EU-Ländern

3.2.1 Insgesamt

Jahr	Ins- gesamt	Davon					
		Tafelwein			Qualitäts- wein	sonstiger Wein	Schaum- wein
		zu- sammen	davon				
	Tafelwein		Landwein				

Erzeuger

2000	5 982	-	-	-	-	-	5 982
2001	2 164	-	-	-	-	-	2 164
2002	3 475	-	-	-	-	3 421	54
2003	270	-	-	-	-	-	270
2004	-	-	-	-	-	-	-
2005	-	-	-	-	-	-	-
2006	-	-	-	-	-	-	-
2007	-	-	-	-	-	-	-
2008	-	-	-	-	-	-	-
2009	925	-	-	-	-	-	925

Handel

2000	7 601	3 580	3 155	425	1 806	1 594	621
2001	7 824	1 606	1 204	402	1 636	4 039	543
2002	6 315	1 295	665	630	2 372	1 944	704
2003	21 797	2 827	2 156	671	12 281	5 694	995
2004	20 628	1 806	1 046	760	6 441	11 737	644
2005	9 721	4 181	3 393	788	4 099	723	718
2006	23 351	5 884	5 252	632	11 174	5 632	660
2007	17 203	3 938	3 238	700	8 594	3 806	865
2008	11 048	2 649	1 969	681	5 427	2 296	676
2009	19 082	5 127	4 687	440	7 445	6 069	441

Insgesamt

2000	13 583	3 580	3 155	425	1 806	1 594	6 603
2001	9 988	1 606	1 204	402	1 636	4 039	2 707
2002	9 790	1 295	665	630	2 372	5 365	758
2003	22 067	2 827	2 156	671	12 281	5 694	1 265
2004	20 628	1 806	1 046	760	6 441	11 737	644
2005	9 721	4 181	3 393	788	4 099	723	718
2006	23 351	5 884	5 252	632	11 174	5 632	660
2007	17 203	3 938	3 238	700	8 594	3 806	865
2008	11 048	2 649	1 969	681	5 427	2 296	676
2009	20 007	5 127	4 687	440	7 445	6 069	1 366

3.2.2 Weißwein

Jahr	Ins- gesamt	Davon					
		Tafelwein			Qualitäts- wein	sonstiger Wein	Schaum- wein
		zu- sammen	davon				
	Tafelwein		Landwein				
Erzeuger							
2000	5 982	-	-	-	-	-	5 982
2001	2 164	-	-	-	-	-	2 164
2002	1 682	-	-	-	-	1 682	-
2003	-	-	-	-	-	-	-
2004	-	-	-	-	-	-	-
2005	-	-	-	-	-	-	-
2006	-	-	-	-	-	-	-
2007	-	-	-	-	-	-	-
2008	-	-	-	-	-	-	-
2009	885	-	-	-	-	-	885
Handel							
2000	3 629	964	791	173	729	1 406	530
2001	5 179	710	544	166	601	3 406	462
2002	3 279	732	516	216	821	1 118	608
2003	6 510	1 013	770	243	887	3 708	902
2004	9 857	747	528	219	1 924	6 629	557
2005	3 307	1 690	1 453	237	651	350	616
2006	8 884	4 150	3 921	229	1 765	2 408	562
2007	6 986	2 643	2 380	263	1 523	2 056	763
2008	4 401	1 656	1 315	342	1 056	1 137	551
2009	11 330	3 403	3 137	266	1 811	5 758	358
Zusammen							
2000	9 611	964	791	173	729	1 406	6 512
2001	7 343	710	544	166	601	3 406	2 626
2002	4 961	732	516	216	821	2 800	608
2003	6 510	1 013	770	243	887	3 708	902
2004	9 857	747	528	219	1 924	6 629	557
2005	3 307	1 690	1 453	237	651	350	616
2006	8 884	4 150	3 921	229	1 765	2 408	562
2007	6 986	2 643	2 380	263	1 523	2 056	763
2008	4 401	1 656	1 315	342	1 056	1 137	551
2009	12 215	3 403	3 137	266	1 811	5 758	1 242

3.2.3 Rotwein

Jahr	Ins- gesamt	Davon					
		zu- sammen	Tafelwein		Qualitäts- wein	sonstiger Wein	Schaum- wein
			Tafelwein	Landwein			

Erzeuger

2000	-	-	-	-	-	-	-
2001	-	-	-	-	-	-	-
2002	1 793	-	-	-	-	1 739	54
2003	270	-	-	-	-	-	270
2004	-	-	-	-	-	-	-
2005	-	-	-	-	-	-	-
2006	-	-	-	-	-	-	-
2007	-	-	-	-	-	-	-
2008	-	-	-	-	-	-	-
2009	40	-	-	-	-	-	40

Handel

2000	3 972	2 616	2 364	252	1 077	188	91
2001	2 645	896	660	236	1 035	633	81
2002	3 036	563	149	414	1 551	826	96
2003	15 287	1 814	1 386	428	11 394	1 986	93
2004	10 771	1 059	518	541	4 517	5 108	87
2005	6 414	2 491	1 940	551	3 448	373	102
2006	14 467	1 735	1 332	403	9 410	3 224	98
2007	10 218	1 295	858	437	7 071	1 750	102
2008	6 648	993	654	339	4 371	1 159	125
2009	7 752	1 724	1 550	174	5 635	310	83

Zusammen

2000	3 972	2 616	2 364	252	1 077	188	91
2001	2 645	896	660	236	1 035	633	81
2002	4 829	563	149	414	1 551	2 565	150
2003	15 557	1 814	1 386	428	11 394	1 986	363
2004	10 771	1 059	518	541	4 517	5 108	87
2005	6 414	2 491	1 940	551	3 448	373	102
2006	14 467	1 735	1 332	403	9 410	3 224	98
2007	10 218	1 295	858	437	7 071	1 750	102
2008	6 648	993	654	339	4 371	1 159	125
2009	7 792	1 724	1 550	174	5 635	310	123

3.3 Aus Drittländern

Jahr	Ins- gesamt	Davon							
		Weißwein				Rotwein			
		zu- sammen	davon			zu- sammen	davon		
			Trinkwein	sonstiger Wein	Schaum- wein		Trinkwein	sonstiger Wein	Schaum- wein

Erzeuger

2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2001	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2002	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2003	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2004	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2005	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2006	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2007	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2008	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Handel

2000	39 703	12 223	12 049	128	46	27 480	27 265	204	11
2001	52 688	16 911	13 380	3 483	48	35 777	32 800	2 926	15
2002	64 993	19 739	13 498	6 170	71	45 254	41 712	3 523	19
2003	68 690	18 077	12 996	5 048	33	50 613	47 703	2 886	24
2004	52 476	9 402	9 341	33	28	43 074	43 023	39	12
2005	44 844	4 014	3 983	8	23	40 830	40 801	15	14
2006	79 343	22 121	22 097	1	23	57 222	57 200	7	16
2007	57 075	10 774	10 733	17	24	46 301	46 277	8	16
2008	38 517	8 433	8 338	56	39	30 085	29 945	127	13
2009	70 720	10 048	10 027	6	15	60 671	59 600	1 063	8

Insgesamt

2000	39 703	12 223	12 049	128	46	27 480	27 265	204	11
2001	52 688	16 911	13 380	3 483	48	35 777	32 800	2 962	15
2002	64 993	19 739	13 498	6 170	71	45 254	41 712	3 523	19
2003	68 690	18 077	12 996	5 048	33	50 613	47 703	2 886	24
2004	52 476	9 402	9 341	33	28	43 074	43 023	39	12
2005	44 844	4 014	3 983	8	23	40 830	40 801	15	14
2006	79 343	22 121	22 097	1	23	57 222	57 200	7	16
2007	57 075	10 774	10 733	17	24	46 301	46 277	8	16
2008	38 517	8 433	8 338	56	39	30 085	29 945	127	13
2009	70 720	10 048	10 027	6	15	60 671	59 600	1 063	8

Abb. 1 Bestand an Wein 2009 nach Betriebsart und Herkunft in Prozent

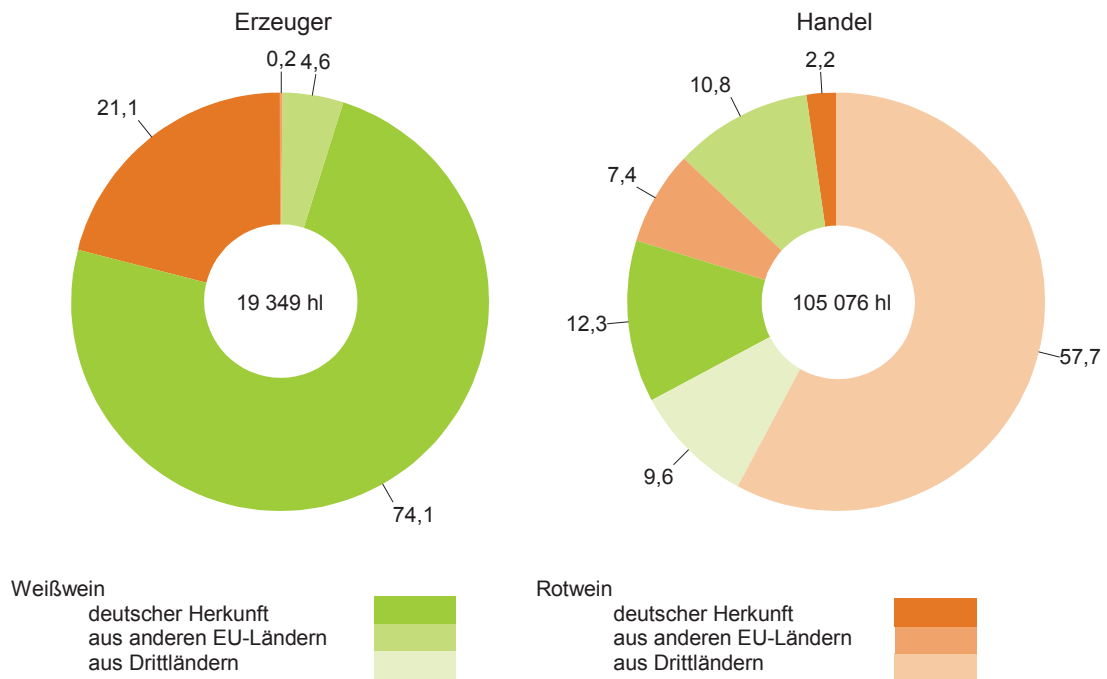


Abb. 2 Bestand an Wein 2009 nach Betriebsart und Weinbauerzeugnissen in Prozent

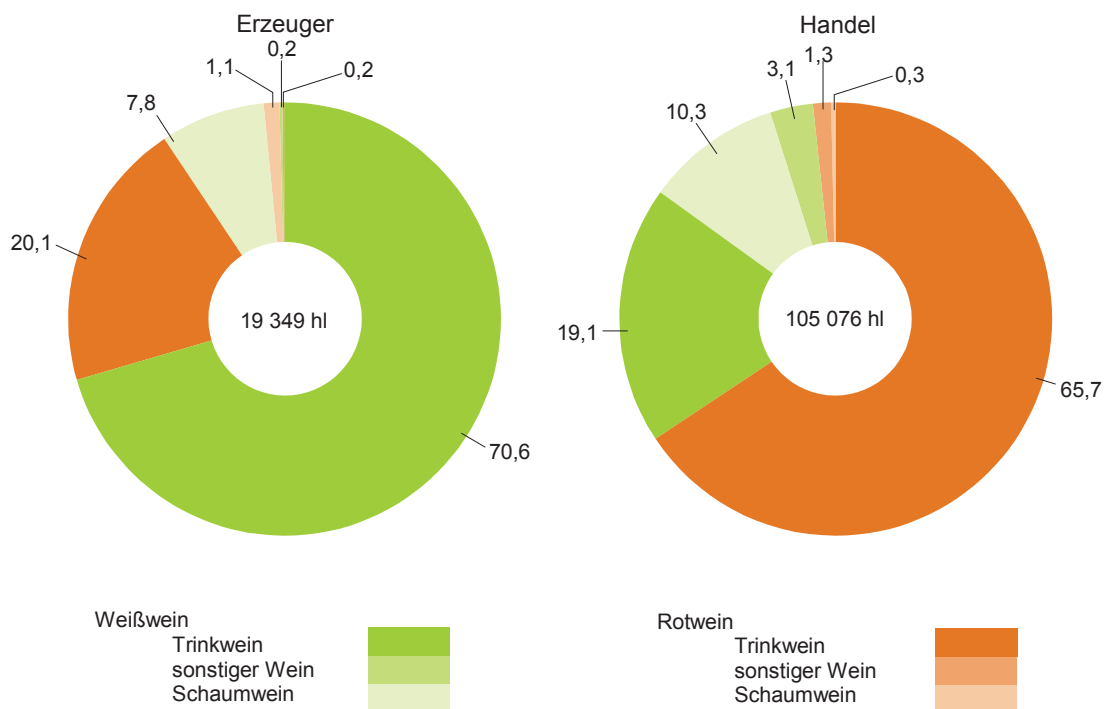


Abb. 3 Bestand an Weiß- und Rotwein insgesamt 2000 bis 2009 nach der Betriebsart

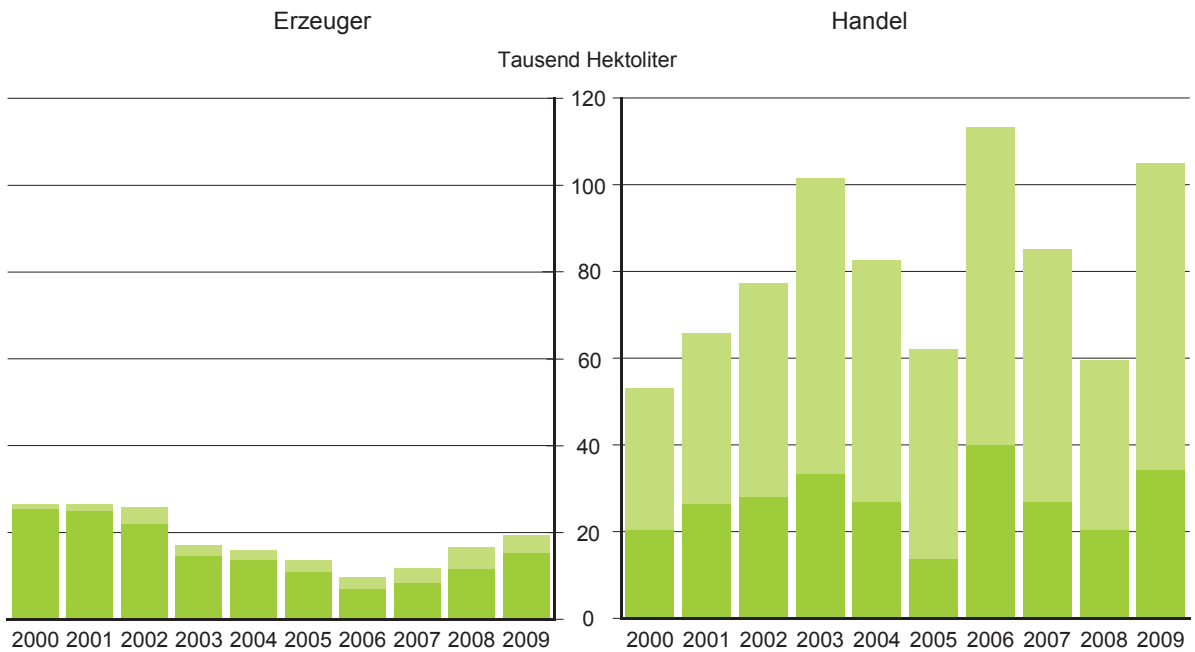
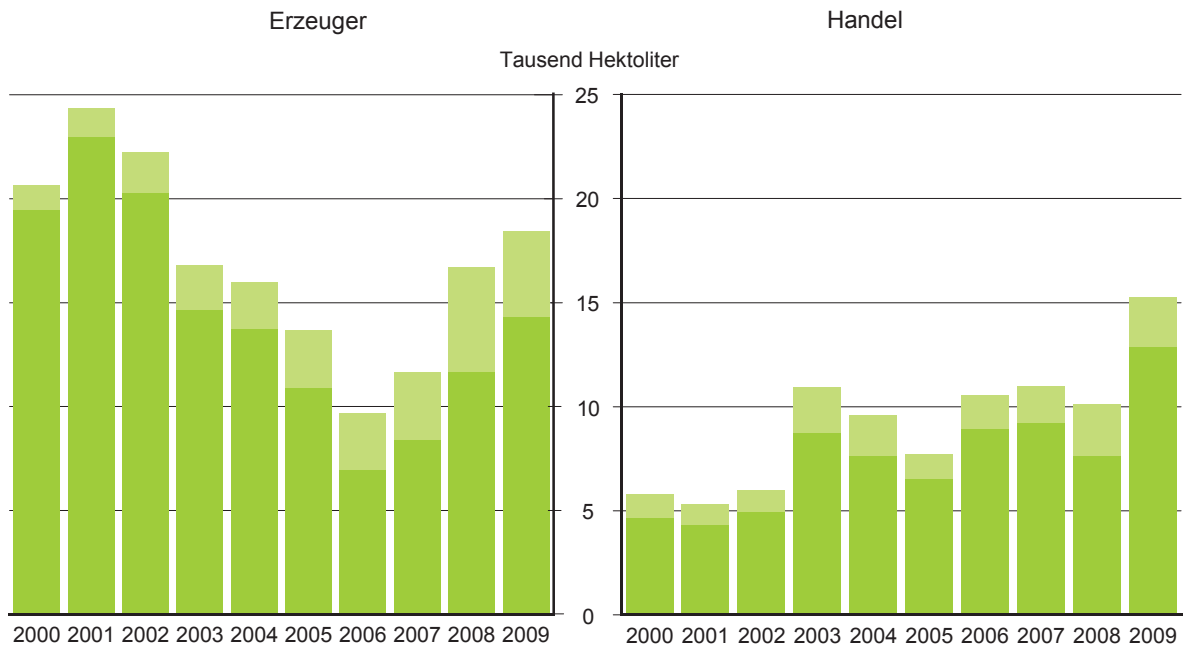


Abb. 4 Bestand an Weiß- und Rotwein deutscher Herkunft 2000 bis 2009 nach der Betriebsart



Weißwein Rotwein



Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Wir rechnen mit Ihnen.

Erhebung der Bestände an Wein und Traubenmost am 31. Juli 2009

Statistisches Landesamt - Aufg.-ber. 313 - Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Rücksendung bitte bis:

11. August 2009

Datum und Unterschrift der/des
Auskunfterteilenden:

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Aufgabenbereich 313 - Landwirtschaft
Macherstraße 63
01917 Kamenz

Ansprechpartner für Rückfragen:

Tel:
Fax:
e-Mail: landwirtschaft@statistik.sachsen.de

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe):

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Telefon, Telefax oder e-Mail:

Kenn-Nummer:
(bei Rückfragen bitte angeben)

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte korrigieren.

A. Erläuterungen

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung dient der Feststellung der Markt- und Absatzverhältnisse für Wein. Im Hinblick auf zukünftige markt- und wirtschaftspolitische Maßnahmen liegt die zuverlässige Erfassung des Weinbestandes gleichzeitig im eigenen Interesse der Auskunftspflichtigen. Erhebungsmerkmale sind die Bestände an Wein und Traubenmost nach Herkunft, Qualitätsstufen und Weinart sowie Merkmale zur Kennzeichnung der Betriebe.

Die Meldepflicht erstreckt sich im Einzelnen auf:

1. die in der Weinbaukartei erfassten Betriebe,
2. die nicht in der Weinbaukartei erfassten Unternehmen, die Wein und Traubenmost zum Verkauf herstellen,
3. die Unternehmen des Großhandels mit Wein und Traubenmost,

soweit sie zum Berichtszeitpunkt über einen Weinbestand von mindestens **100** Hektolitern verfügen.

Rechtsgrundlagen

Bundesstatistikgesetz – (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Agrarstatistikgesetz – (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), geändert durch Gesetz vom 6. März 2009 (BGBl. I S. 438).

Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 985), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 5. November 2007 (BGBl. I S. 2558).

Weinverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I S. 1583), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 11. März 2008 (BGBl. I S. 383).

Wein-Überwachungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I S. 1624), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 27. September 2007 (BGBl. I S. 2308).

Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 der Kommission vom 28. Juni 2001 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 hinsichtlich der Sammlung von Informationen zur Identifizierung der Weinbauerzeugnisse und zur Überwachung des Weinmarktes und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1623/2000 (ABl. EG Nr. L 176 S. 14).

Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein (ABl. EG Nr. L 179 S. 1), zuletzt geändert durch Abschnitt 5 Nr. 5 des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 1791/2006 vom 20. Dezember 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 1).

Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig sind gemäß Artikel 6 der genannten EG-Verordnung in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung des Weinwirtschaftsgesetzes und § 15 des BStatG alle natürlichen oder juristischen Personen sowie deren Zusammenschlüsse, die am 31. Juli 2009 Wein und Traubenmost in Besitz haben. Die Antwort auf die Fragen ist gemäß § 15 Abs. 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Frist für den Empfänger kosten- und portofrei zu erteilen. Verstöße gegen die Auskunftspflicht können nach § 23 BStatG als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße geahndet werden. Gemäß § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten; es erfolgt keine Weitergabe von Einzeldaten an die Finanzbehörden, Gewerbeaufsichtsämter und den Deutschen Weinfonds.

Trennung und Löschung der Hilfsmerkmale, Adressdaten, Kenn-Nummern

Name, Anschrift und Telefonnummer des Auskunftspflichtigen sowie Datum und Unterschrift sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Diese werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben auf Vollständigkeit von den Erhebungsvordrucken abgetrennt und vernichtet. Die Kenn-Nummern der Betriebe sind laufende, frei vergebene Nummern, die der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe dienen. Sie werden zusammen mit Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen zur Führung der nach § 13 BStatG vorgesehenen Adressdatei verwendet.

Bestände an Wein und Traubenmost

Anzugeben sind alle aus eigener oder fremder Erzeugung stammenden Bestände an Wein und Traubenmost, Süßreserve, Schaum- und Perlwein, Likörwein, Wermut- und Kräuterwein, die sich am 31. Juli 2009 in eigenen oder gemieteten Lagerräumen befinden. Dabei ist es gleichgültig, ob die Bestände in Flaschen, Fässern oder Tanks lagern. Die Bestände sind nach Qualitätsstufen, Herkunft und Weinart zu unterteilen. Bei der Eintragung der Qualitätsstufen sind gegebenenfalls die Gesamtmengen durch Schätzung aufzugliedern.

Nicht anzugeben sind: Hastrunk, Tresterwein, Hefepresswein, Obstwein (Most), Beerenwein, Obstschaumwein, vergällter und nicht mehr verkehrsfähiger Wein.

Die Bestände sind dort anzugeben, wo sie am 31. Juli 2009 lagern. Unternehmen des Großhandels sollen nach Möglichkeit für jedes Lager außerhalb der Betriebssitzgemeinde melden. Mengen, die das Unternehmen des Großhandels gekauft, aber noch nicht übernommen hat, sind nicht vom Handel, sondern vom Verkäufer zu melden, bei dem der Wein am 31. Juli 2009 lagert.

Weine, die aus einem Verschnitt von Weinen aus dem Inland und Weinen aus anderen Ländern der Europäischen Gemeinschaften hergestellt wurden, sind den Weinen „aus anderen Ländern der Europäischen Union“ zuzuordnen.

Weine deutscher Herkunft, dem Wein aus Drittstaaten zugesetzt wurde, sind unter Weinen „deutscher Herkunft“ als „Sonstiger Wein“ zu melden.

Ausländischer Verschnittrotwein ist, soweit er noch nicht zum Verschnitt verwandt wurde, bei Wein aus Drittstaaten bzw. aus anderen Ländern der Europäischen Union anzugeben.

Unter „Sonstiger Wein“ sind neben den oben aufgelisteten Weinen auch Verarbeitungsweine aufgeführt, d. h. solche, die keinem spezifischen Merkmal zuzuordnen sind (z. B. Erzeugnisse aus Essigherstellung, Destillation).

Maßeinheiten für Umrechnung auf Liter

1 Hektoliter	=	100 Liter
1 Fuder	=	1 000 Liter
1 Stück	=	1 200 Liter
1 Halbstück	=	600 Liter

Weinflaschen	1 Flasche	Anzahl der Flaschen bei 2500 Litern
Literflasche normal	1,000 l	2 500 Flaschen
halbe	0,750 l	3 333 Flaschen
	0,375 l	6 667 Flaschen

Sektflaschen	1 Flasche	Anzahl der Flaschen bei 2500 Litern
normal	0,750 l	3 333 Flaschen
halbe	0,375 l	6 667 Flaschen
viertel	0,200 l	12 500 Flaschen

B. Bestände an Wein und Traubenmost in eigenen und gemieteten Lagerräumen am 31. 07. 2009

1. Weiß- und Rotwein¹⁾ deutscher Herkunft (einschl. Süßreserve)

	Weißwein Liter	Rotwein
Tafelwein		
Landwein		
Qualitätswein		
Qualitätswein mit Prädikat		
Sonstiger Wein ²⁾		
Schaumwein		

2. Weiß- und Rotwein¹⁾ aus anderen Ländern der Europäischen Union (einschl. Süßreserve)

	Weißwein Liter	Rotwein
Tafelwein		
Landwein		
Qualitätswein		
Sonstiger Wein ²⁾		
Schaumwein		

3. Ausländischer Weiß- und Rotwein¹⁾ aus Drittstaaten

	Weißwein Liter	Rotwein
Wein (ohne Schaum-, Perl-, Likörwein)		
Sonstiger Wein ²⁾		
Schaumwein		

4. Traubenmost in- und ausländischer Herkunft (ohne Süßreserve)

	Weiß Liter	Rot
Konzentrierter Traubenmost		
Rektifizierter konzentrierter Traubenmost		

1) einschließlich Roséwein und Rotling

2) einschließlich Perl- und Likörwein

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz
Telefon: +49 3578 33-1424
Fax: +49 3578 33-1598
E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de
www.statistik.sachsen.de/shop

Redaktionsschluss:
Februar 2010

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2010
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8697